

# Erinnerung an Peter Zimmermann

Unternehmerfrauen im Handwerk begeben sich zu seinem zehnten Todestag auf die Spuren des Künstlers



LIANE ZIMMERMANN VON DEN UNTERNEHMERFRAUEN IM HANDWERK UND KUNSTHISTORIKERIN BIRGIT NACHTWEY.

Osterholz. „Seien Sie uns willkommen, fühlen Sie sich wie zu Hause!“ Mit diesen herzlichen Worten begrüßten Liane Zimmermann und ihr Sohn Tobias die Unternehmerfrauen im Handwerk sowie die Kunsthistorikerin Birgit Nachtwey in ihrem Hause. Das schöne Wetter lud zum Empfang im herrlich angelegten Garten ein.

Anlässlich des 10. Todestages möchte die Familie das Wirken und Schaffen Peter Zimmermanns in Erinnerung rufen. Dies gelang Nachtwey mit einem sehr persönlichen Vortrag. Sie nahm ihn als stillen Beobachter wahr, der ihr durch seine ironischen Randbemerkungen sympathisch war.

Er studierte an der Kunstschule in Bremen, arbeitete in einer Werbeagentur in Düsseldorf und kehrte in den 60er-Jahren zurück, zunächst nach Worpswede später nach Osterholz-Scharmbeck. Sein künstlerisches Wirken umfasse 80 Gemälde und 130 Radierungen, so Nachtwey. Sein künstlerischer Weg führte über Gebrauchsgrafiken und Landschaftsmalereien bis hin zu der Kunst des Radierens. In den 70ern wurden Radierungen seine große Leidenschaft und die Malerei diente als Broterwerb für die Familie. Seine Themen seien Menschen, Natur und Umwelt gewesen, die er heiter, amüsant und zugänglich darstelle, führte Nachtwey aus.

### Wochenlange Arbeit an Druckplatten

Davon konnten sich die Unternehmerfrauen bei einem Rundgang im Hause überzeugen. Höhepunkt war zweifelsohne der Besuch der Atelier-Werkstatt. Liane Zimmermann sei ihrem Mann speziell bei Drucken auf der eigenen Presse eine perfekte Assistentin gewesen, so Nachtwey.

„Mein Mann arbeitete wochenlang an den Platten, mehrere Probedrucke wurden gemacht, bis er mit der richtigen Farbzusammensetzung zufrieden war“, so Liane Zimmermann. „Oft wurde die Familie zusammengerufen um ein Urteil abzugeben“, erinnerte sich Tobias Zimmermann an seinen Vater. „Er sah sich als guten Handwerker“, hob Nachtwey hervor. Mit Hingabe und Zähigkeit arbeitete er an seiner Perfektion.

Von der Aufwendigkeit der Herstellung eines Tiefdruckes konnten sich die Unternehmerfrauen vor Ort überzeugen. Liane Zimmermann fertigte das Bild „Niemand ist eine Insel“, welches aus zwei Platten bestehe, an. „Zunächst müssen die erwärmten Farben gleichmäßig aufgetragen werden und manuell mit dem Handballen in die Platten eingearbeitet werden“, erklärte Frau Zimmermann.

Die Unternehmerfrauen waren sich einig, ab sofort derartige Drucke mit ganz anderen Augen wahrzunehmen. Jetzt wo man die Technik kenne, könne man den rechten Respekt zollen. Auch ein Einblick in das Werkstattbuch wurde den Gästen gewährt. Es bestehe nicht nur aus Aufzeichnungen, wann und wie lange an einzelnen Werken gearbeitet wurde, so Familie Zimmermann, sondern enthielte auch tagebuchähnliche Notizen.

In geselliger Runde im Garten bei Wein und einer Kleinigkeit zu Essen klang dieser Tag aus. Ein Wiedersehen ist zur Eröffnung der Ausstellung des Kunstvereins Osterholz „Handle with Care Peter Zimmermann“ am 23. September um 17.00 Uhr auf Gut Sandbeck geplant.